

SUCCESS STORY

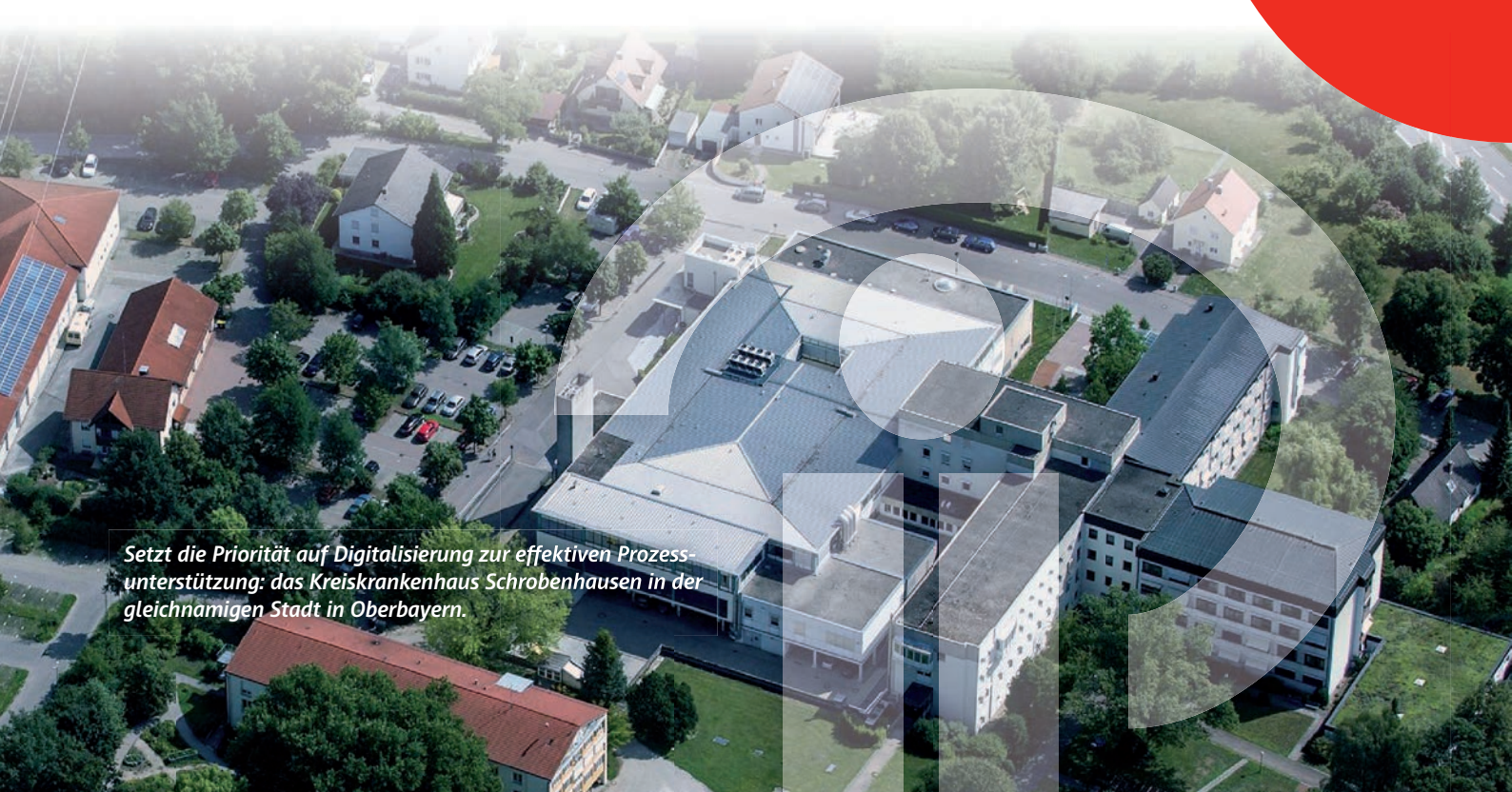
aequitixx
e-rechnung ist transparent

Kreiskrankenhaus Schrobenhausen

Keine Angst vor Implementierung: elektronische Rechnungsverarbeitung in wenigen Wochen am Start

Wie einfach, pragmatisch und schnell die elektronische Rechnungsverarbeitung mit aequitixx auch bei kleineren Betriebsgrößen eingeführt werden kann, zeigt eindrucksvoll das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen.

Setzt die Priorität auf Digitalisierung zur effektiven Prozessunterstützung: das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen in der gleichnamigen Stadt in Oberbayern.



Das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH forciert die Digitalisierung und profitiert von der elektronischen Rechnungsbearbeitung mit aequitixx

Das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen hat seinen Standort im idyllischen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen im nordwestlichen Oberbayern. Seit knapp 20 Jahren agiert die Klinik als gemeinnützige GmbH und wartet auf mit allen wichtigen Fachabteilungen der Inneren Medizin, Chirurgie und Unfallchirurgie



sowie den weiteren Abteilungen Orthopädie, Gynäkologie, Urologie und Anästhesie.

Jährlich werden rund 7.000 Patienten stationär behandelt und ca. 3.500 Operationen, davon 800 ambulant, vorgenommen. Die Dialyseabteilung führt pro Jahr rund 7.500 Dialysen durch. Darüber hinaus versorgen die Ambulanzen des Kreiskrankenhauses über das Jahr hinweg über 9.000 Patienten.

Seit 2019 nutzt man im Verbund des Kreiskrankenhauses Schrobenhausen aequitixx zur elektronischen Rechnungsbearbeitung. Nach Aussage von Andreas Lutz, IT-Leiter des Klinikverbundes, war aequitixx der noch fehlende Baustein für eine effektive Prozessoptimierung.

Die Abläufe im Krankenhaus digital zu unterstützen, sieht er als wichtigste Aufgabe für sich und sein Team, das aus weiteren sechs Mitarbeitenden besteht. Seit 17 Jahren in der Klinik kennt er alle Einrichtungen und Abteilungen und hat diese seitens der IT nicht nur betreut, sondern stetig mit weiterentwickelt: „Wir versuchen alles, um einen möglichst hohen Automatisierungsgrad zu erreichen. Die digitale Kurvenführung auf den Stationen und die papierfrei arbeitenden Praxen sind dabei nur zwei Beispiele einer systematischen sowie erfolgreichen Prozessunterstützung durch unsere IT.“

Dem Kreiskrankenhaus Schrobenhausen angeschlossen sind das Kreisalten- und Pflegeheim Steingriff, die Gerontopsychiatrische Pflege Schrobenhausen, das Medizinische Zentrum Schrobenhausen, die Klinik-Service-SOB GmbH sowie das Geriatriische Zentrum in Neuburg an der Donau.

Aktuell arbeiten im Verbund der Klinik über 700 Mitarbeitende.



Seit 2019 im Verbund des Kreiskrankenhauses Schrobenhausen: das Geriatriische Zentrum in Neuburg an der Donau

Mit den weiteren Einrichtungen und einer Servicegesellschaft im Verbund arbeitet das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen mit einer vollständig virtualisierten Hardwareumgebung. Als KIS (Krankenhausinformationssystem) ist ORBIS Dedalus im Einsatz. Das IT-Umfeld basiert komplett auf Windows und die Mitarbeitenden bewältigen ihre tägliche Arbeit mit der Unterstützung von insgesamt 75 Standardanwendungen.

Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH



„Standardisierte, einheitliche Prozesse können in kleineren Betrieben mit dieser Anwendung effektiv und zeitnah umgesetzt werden.“

Auslöser für den Einsatz von aequitixx war die Integration des Geriatriischen Zentrums Neuburg a.d. Donau in den Klinikverbund. Über die verschiedenen Standorte gab es erstmals ein logistisches Problem bei der Rechnungsübermittlung. „Auf Empfehlung eines IT-Dienstleisters, der aequitixx als innovative und schicke Lösung beschrieb, gab es hier im Hause einen ersten Präsentationstermin, der uns sofort überzeugte“, so Andreas Lutz.

„Die neue Prozessstruktur hat sich mit der Einführung der elektronischen Rechnungsbearbeitung vom ersten Tag an gelohnt: Standortübergreifend können nun termingerecht die Skontobedingungen gezogen werden und der Informationsfluss ist einfach top. Alle Beteiligten sind informiert, weil sie Zugriff auf die Dokumente haben und diese nicht irgendwo herumliegen.“

Die Sorge vor einer langen und aufwendigen Implementierung gab es in Schrobenhausen nicht. Andreas Lutz: „Die Geschäftsführung von aequitixx hat nicht nur eindrucksvoll präsentiert, sondern mit allen Beteiligten in der strammen Zeit von nur acht Wochen ein System integriert, das unsere Erwartungen erfüllte und in den meisten Belangen sofort passte. Die Schnittstellen zur Finanzwirtschaft und Buchhaltung sind gut und funktionieren. Und für Verbesserungsvorschläge hat man bei aequitixx stets ein offenes Ohr – dort reagierte man flexibel auf unsere Wünsche und



Andreas Lutz, Leiter IT im Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH

„Digitalisierung im Krankenhaus braucht solche Lösungen – preislich absolut fair und super integriert. Für ein Haus unserer Größe lohnt sich der Einsatz von aequitixx auf jeden Fall.“

Ideen. Wenn man gemeinsam etwas für sinnvoll erachtete, wurde das in annehmbarer Zeit umgesetzt. Eine kompakte Schulung flankierte die Implementierung und die Anwendung läuft von Beginn an stabil. Die Akzeptanz bei den Anwendern ist dank der intuitiven Bedienung sehr hoch. Was will man mehr?“

Das Beispiel zeigt, dass sich der Einsatz der elektronischen Rechnungsbearbeitung mit aequitixx auch in kleineren Betrieben auf jeden Fall lohnt. Diese Krankenhäuser profitieren von den aequitixx-Erfahrungen aus anderen Klinikprojekten und können sich bei der Implementierung auf die relevanten

Besonderheiten im eigenen Klinikum konzentrieren. Dem Ziel, einheitliche, standardisierte und somit auch effizientere Prozesse zu etablieren, ist man in Schrobenhausen damit erneut ein großes Stück näher gekommen.

Andreas Lutz: „Die Einführung von aequitixx war für uns ein notwendiger Schritt hin zu einer durchgängig digitalisierten Buchhaltung. Für unseren Betrieb macht aequitixx die Sache hier komplett. Es war der letzte noch fehlende Baustein und dieser hat hervorragend gepasst.“ ●

aequitixx
e-rechnung ist transparent

Elektronische Rechnungsbearbeitung für Kliniken und Krankenhäuser mit **aequitixx** – Funktionen und Nutzen im Detail

Integration der elektronischen Rechnungen

Die Lieferantenrechnungen werden im ZUGFeRD-Format und als X-Rechnungen von den Kliniken entgegengenommen und in die Materialwirtschafts- und Finanzbuchhaltungssysteme integriert. Die verbleibenden Papierrechnungen werden vom Personal der Einrichtungen eingescannt. Sie werden ebenso wie die übrigen Rechnungen, welche die Einrichtungen per E-Mail erhalten, von aequitixx ohne Zutun der Kunden positionsweise digitalisiert. Die einfache, medienneutrale digitale Nutzung der Rechnungsinhalte ist sichergestellt, da sich die Arbeitsabläufe in den Häusern bei der Verarbeitung elektronischer Rechnungen von der der anderen Rechnungsformate nicht unterscheiden. Die gesetzlich vorgeschriebene Langzeitarchivierung erfolgt durch die zertifizierte Lösung der PROXESS GmbH (www.proxess.de).

Minimierung des manuellen Aufwands

Die Verarbeitung von ca. 80 Prozent aller Rechnungen mit Bestellbezug wird ohne manuellen Aufwand erfolgen – also weitestgehend automatisch (Dunkelbuchung). Die Prüfung von nicht übereinstimmenden Rechnungen wird ebenfalls vereinfacht, da mögliche Abweichungen auf Positionsebene angezeigt werden. Dieses Vorgehen spart insbesondere bei umfangreichen Rechnungen Arbeit und Zeit.

Aktualität mit geringem Aufwand

Durch die positionsweise Zuordnung von Bestell- und Rechnungsinformationen (Clearing-by-Invoice-Verfahren) stehen die Abgleichinformationen von den Inhalten des Materialwirtschaftssystems und den Originalangaben der Lieferanten aus den



Rechnungen zur Verfügung. Kliniken wird dadurch mit geringstmöglichem Aufwand ein permanenter, nachhaltiger Stammdatenabgleich ermöglicht. So können zum Beispiel die korrekten Artikelnummern oder Preisinformationen in das Materialwirtschaftssystem übernommen werden.

Compliance Verbundpreis

Die Differenzen zwischen den Lieferantenrechnungen und den zentral verhandelten spezifischen Konditionen einiger Einkaufsgemeinschaften werden transparent. Die daraus resultierenden Gutschriften sichern eine schnelle Amortisation.

Optimierung der Sachkosten

Der Aufwand, Materialstammdaten anzulegen und zu pflegen, wird in den Kliniken häufig gescheut. So können zum Beispiel die Ausgaben für die Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen des Wirtschaftsbedarfes, der Haustechnik sowie des Gebäudemanagements im Regelfall nur unzureichend gesteuert werden. Die elektronische Rechnungsverarbeitung ermöglicht die artikelkonkrete, zielorientierte Analyse dieser Ausgaben. Auf dieser Grundlage können vom Beschaffungsmanagement der Häuser signifikante Kostenreduktionen realisiert werden.

Einhaltung der Zahlungskonditionen

Die Bearbeitungsgeschwindigkeit wird durch die Nutzung des elektronischen Workflow-systems ohne Medienbrüche erhöht. Der Status bzw. der Verbleib der einzelnen Rechnungen ist einsehbar und der Rechnungsprüfungsprozess kann vom Management aktiv gesteuert werden. Dadurch können vermehrt die eingeräumten Skontobedingungen der Lieferanten genutzt werden.

Steuerung des Prüfungsprozesses

Das Volumen der vorliegenden, aber noch nicht an das Finanzbuchhaltungssystem übergebenen Rechnungen wird transparent (Rechnungseingangsbuch). Der Bearbeitungsstatus einzelner Rechnungen ist einsehbar und die einzelnen Freigabeschritte werden detailliert dokumentiert. Ineffiziente, aufwändige Rückfragen zum Verbleib von Rechnungen entfallen. So verfügt das Management über ein effizientes Instrument zur Steuerung des Rechnungsprüfungsprozesses.

Datensicherheit

Die digitale Archivierung der Rechnungen erfolgt gesetzeskonform in einem ISO-zertifizierten Rechenzentrum.

aequitixx GmbH
Nickelstraße 21
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 5242 41291-100
E-Mail: info@aequitixx.com